



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

N.I.N.A.

Nationale Infoline, Netzwerk
und Anlaufstelle zu sexueller
Gewalt an Mädchen und Jungen



Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm

Hilfetelefon Forschung Sexueller Missbrauch



0800 44 55 530

Teilnahme an der wissenschaftlichen Begleitforschung, aus der Maßnahmen für eine bessere Versorgung und Prävention abgeleitet werden

Für Betroffene | Für Angehörige

Bundesweit, kostenfrei und anonym



Die Frauen und Männer am Hilfetelefon und am Hilfetelefon Forschung gehören der Fachberatungsstelle N.I.N.A. e.V. an und sind psychologisch oder pädagogisch ausgebildet. Sie haben langjährige berufliche Erfahrung im Umgang mit sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen. Sie hören zu, beraten, geben Informationen und zeigen – wenn gewünscht – Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung vor

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch



0800 22 55 530

Hilfe und Beratung

Für Betroffene | Für Fachkräfte | Für Angehörige

Für besorgte Menschen aus dem sozialen Umfeld

Bundesweit, kostenfrei und anonym

Sprechzeiten:

Montags, mittwochs und freitags: 9 bis 14 Uhr

Dienstags und donnerstags: 15 bis 20 Uhr

Weitere Informations- und Kontaktangebote:

Online-Beratung: beratung@hilfetelefon-missbrauch.de

Hilfeportal Sexueller Missbrauch: www.hilfeportal-missbrauch.de

(Das Telefon ist nicht an Feiertagen und nicht am 24. und 31. Dezember besetzt).



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs



Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie
Universitätsklinikum Ulm

Hintergrund sexueller Missbrauch

Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung, die durch Erwachsene oder Jugendliche an, mit oder vor einem Mädchen oder Jungen vorgenommen wird, da Kinder aufgrund ihrer körperlichen, psychischen, geistigen oder sprachlichen Unterlegenheit nicht wesentlich zustimmen können.

Täter oder Täterinnen stammen aus allen sozialen Schichten und nutzen ihre Macht aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten von Kindern zu befriedigen.

Missbrauch kann Mädchen und Jungen treffen. Die meisten fühlen sich mitschuldig. Aber sie sind es nicht. Mädchen und Jungen, egal wie alt sie sind und wie sie sich verhalten haben, sind niemals schuld. Die Schuld tragen allein die Täter und Täterinnen.

Die Auswirkungen von sexuellem Missbrauch sind sehr unterschiedlich. Manche Betroffene sind durch die Taten und die Folgen ihr ganzes Leben lang schwer belastet. Für andere sind die Auswirkungen weniger schwerwiegend. Ein Kind hat gute Chancen, das Erlebte zu verarbeiten, wenn es früh Hilfe und Trost erhält und erlebt, dass ihm geglaubt wird.

Besonders belastend ist es für Mädchen und Jungen, wenn der Missbrauch fotografiert, gefilmt und z.B. im Internet verbreitet wird. Die Opfer haben das Gefühl, dass der Missbrauch nie endet.



Das „Hilfetelefon Sexueller Missbrauch“ ist

die bundesweite, kostenfreie und anonyme Anlaufstelle für Betroffene von sexueller Gewalt, für Angehörige und weitere Personen aus dem sozialen Umfeld von Kindern, für Fachkräfte und für alle Interessierten. Es ist eine Anlaufstelle für Menschen, die Entlastung, Beratung und Unterstützung suchen, die sich um ein Kind sorgen, einen Verdacht oder Fragen zum Thema haben.



Hintergrund Hilfetelefon Forschung

Ihre Erfahrungen sind uns wichtig und können helfen, die Situation Betroffener zu verbessern.

Um die Erfahrungen und Anliegen Betroffener in gesellschaftliche Diskussionen und politische Prozesse einzubeziehen und daraus Maßnahmen für eine bessere Versorgung und Prävention abzuleiten, führt der Unabhängige Beauftragte gemeinsam mit der Uniklinik Ulm eine wissenschaftliche Befragung durch.

Bei der Befragung wird unter anderem der international anerkannte ‚Childhood Trauma Questionnaire‘ verwendet. Dadurch können statistische Einschätzungen zur Häufigkeit und zum Schweregrad sexuellen Missbrauchs sowie zu anderen Misshandlungserfahrungen bestimmt werden. Mit Hilfe dieser Antworten und den sonstigen Gesprächsinhalten kann der Unabhängige Beauftragte die unmittelbare, unverfälschte Perspektive Betroffener und ihrer Angehörigen mitbekommen und Zusammenhänge erkennen.

Bisher fehlt es in Deutschland an solchen Studien. Aber nur wenn auch für unsere Gesellschaft zuverlässige, umfangreiche Beschreibungen zur Art und zum Ausmaß des Problems vorliegen, kann der Grundstein für weitere Handlungsschritte zur Aufklärung, zur Prävention und Behandlung sowie zur Verbesserung der Situation Betroffener gelegt werden.

Durch die Teilnahme an diesem Forschungsvorhaben unterstützen Betroffene und Angehörige die Arbeit des Unabhängigen Beauftragten, der für eine politische Auseinandersetzung mit der Problematik des Kindesmissbrauchs eintritt und sich für die Belange Betroffener stark macht.

Er nutzt die in der Befragung gewonnenen Erkenntnisse zur Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen. Maßnahmen für eine bessere Versorgung Betroffener, der rechtlichen Situation und der Prävention sexueller Gewalt können so abgeleitet werden.

Alle Angaben sind freiwillig und werden vertraulich und anonym behandelt. Der Schutz der persönlichen Daten ist zu jedem Zeitpunkt garantiert.

Sollte es nach dem Befragungsgespräch Beratungsbedarf geben, so ist dies jederzeit möglich.